

JAHRES- UND WIRKUNGS- BERICHT 2020

KURZVERSION



BrückenBauen

KULTURMODERATION



Kurzfassung des zweiten Jahresberichts nach SRS-Standard 2014

Berichtszeitraum: 01.01.2020-31.12.2020

Erstellt am: 15.01.2021

Auf den folgenden Seiten wird der Jahres- und Wirkungsbericht von BrückenBauen gemeinnützige UG (haftungsbeschränkt) in Kurzform dargestellt.

Den vollständigen Bericht finden Sie online auf unserer Website:

<https://gemeinsam-bruecken-bauen.de/mediathek>

ÜBER- BLICK

WAS WIR BEI BRÜCKEN BAUEN MACHEN UND WARUM

„Unsere Vision bei BrückenBauen ist Integration durch Partizipation. Dies erreichen wir, indem wir Migrant*innen dabei helfen, durch ihr eigenes Engagement in der Gesellschaft sichtbar zu werden.“



Nicht die Deutschen, sondern Menschen mit Migrations- oder Fluchterfahrung sind die Expert*innen in Sachen Orientierung in der neuen Heimat mit fremder Kultur und Sprache. Sie sind es, die Brücken bauen können zwischen Menschen, die schon lange in Deutschland leben und denen, die erst vor kurzem hinzugezogen sind. Denn genau sie kennen beide Lebenswelten.

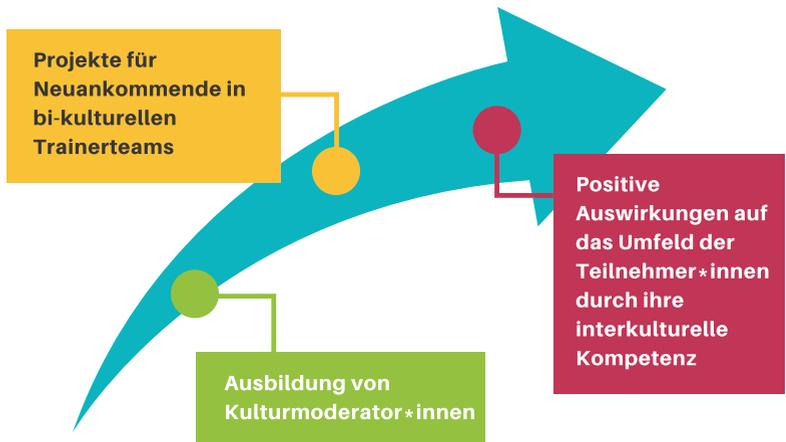
Wir befähigen Menschen dazu, als Kulturmoderator*in selbst aktiv Integration voranzutreiben - für sich und andere. Damit wollen wir einen Multiplikatoreneffekt erzielen und die Teilnehmer*innen durch ihre Beispielfunktionen bestärken.

ÜBER- BLICK

LÖSUNGSANSATZ VON BRÜCKEN BAUEN

Um eine gemeinsame und gut funktionierende Wertebildung zu erreichen, haben wir einen Lösungsansatz entwickelt, bei dem nicht von oben herab, sondern durch Migrant*innen selbst die Werte und das daraus resultierende Verhalten vermittelt werden sollen. Unser Konzept ist es, Menschen mit Flucht- und Migrationserfahrung, die schon länger in Deutschland leben, zu Kulturmoderator*innen auszubilden.

Zu den Themenschwerpunkten unserer Arbeit zählen Women Empowerment, das Schulsystem, Arbeitswelt, Studium und kultursensible Trauerarbeit.



Wirkungslogik BrückenBauen

INPUT IN 2020

EINGESETZTE RESSOURCEN 2020

Dieses Jahr haben wir zur Realisierung unserer Projekte Fördermittel verschiedener Stellen erhalten. Maßgebliche Unterstützung erhielten wir u.a. vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, dem Sozialreferat der Landes-hauptstadt München, dem Migrationsbeirat München, dem Förderfonds Demokratie sowie der Deutschen Postcode-Lotterie. Die Nutzung von Räumen für Schulungen und weitere Veranstaltungen ermöglichte uns das House of Resources München.

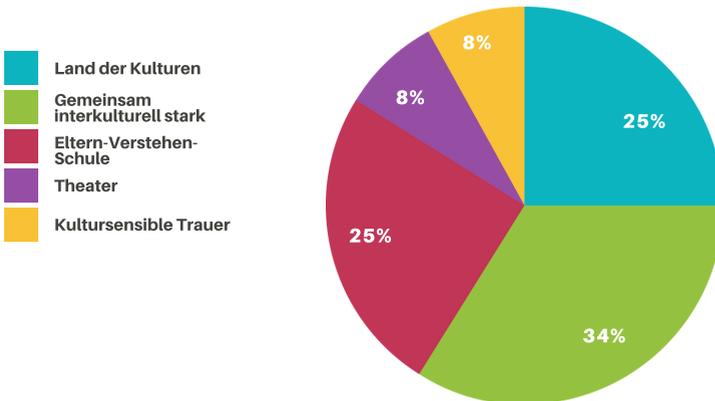
Ressourcen (2020)	Kosten (€)
Personalkosten	59.250,45
Sachkosten	14.471,34
Sonstige Ausgaben **	101.499,24
Summe	175.221,03

**Sonstige Ausgaben: Honorarkosten für Projekte und Verwaltung

OUTPUT IN 2020

PROJEKTE NACH THEMEN 2020

Letztes Jahr wurden fünf Projekte realisiert, an denen sich Kulturmoderator*innen beteiligten: Die Wanderausstellung „Land der Kulturen“, ein Elternprojekt, ein interkultureller Theaterkurs für Schüler*innen, das Präventionsprojekt „Gemeinsam interkulturell stark“ sowie eine Workshopreihe zum Thema „Kultursensible Sterbe- und Trauerbegleitung“.



EIN- DRÜCKE AUS 2020

SCHLÜSSELEREIGNISSE AUS 2020

Die interaktive Wanderausstellung „Land der Kulturen“ ist seit Sommer 2020 zusätzlich als kontaktlose Version verfügbar. Der Unterschied zum klassischen Aufbau des Parcours: Sämtliche digitale Anwendungen können von den Besucher*innen mittels bereitgestellter QR-Codes auf dem eigenen Smartphone durchgeführt werden. So ist gewährleistet, dass Abstände eingehalten, und Mehrfachberührungen der Stationen vermieden werden.



*“Das kontaktlose Format bewirkt einen interessanten Austausch der Besucher*innen über die Thematik der Ausstellung. Man nimmt die Herausforderungen gemeinsam wahr.”*

Kulturmoderator Samh über die kontaktlose Version der Wanderausstellung „Land der Kulturen“

EIN- DRÜCKE AUS 2020

SCHLÜSSELEREIGNISSE AUS 2020

Im September und Oktober 2020 starteten wir das Präventionsprojekt „Gemeinsam interkulturell stark“. Im Rahmen des Projekts bildeten wir 25 Kulturmoderator*innen aus 14 Herkunftsländern aus. Die Qualifizierung beinhaltete einen inhaltlichen Schwerpunkttag zum Thema „Zusammenarbeit mit der Polizei“. Nach ihrer Qualifizierung engagieren sich die Kulturmoderator*innen gemeinsam mit Polizeibeamt*innen in der kultursensiblen Präventionsarbeit.



“Ich finde solche Projekte für unsere Gesellschaft extrem wichtig, weil nur durch sie Konflikte zwischen Migranten und Einheimischen richtig gelöst werden können.”

Qualifizierungsteilnehmer Muhammed über das Projekt „Gemeinsam interkulturell stark“

EIN- DRÜCKE AUS 2020

SCHLÜSSELEREIGNISSE AUS 2020

Seit 2019 bieten wir ein neues Modell der Kulturmoderator*innen-Qualifizierung an. Der Ablauf der Qualifizierung ist darauf angelegt, die Kandidat*innen gezielt für die Projektarbeit zu trainieren. Nach ihrer Qualifizierung binden wir die Kulturmoderator*innen in Projekte ein. Im Jahr 2020 haben wir erfolgreich zwei Ausbildungsdurchläufe nach diesem Modell realisiert. Ehemalige Absolvent*innen der Qualifizierung unterstützten uns als Moderator*innen.



*“Es ist toll, dass es so viele engagierte Migrant*innen gibt, die ihre Erfahrungen als Kulturmoderator*innen und Brückenbauer*innen weitergeben möchten!”*

Kulturmoderatorin und Trainerin Halima über die Kulturmoderator*innen-Qualifizierung im September 2020

AUS- BLICK AUF 2021

GEPLANTE PROJEKTE & ZIELE FÜR 2021

In 2021 möchten wir durch Kulturmoderator*innen-Qualifizierungen mit thematischem Schwerpunkt noch mehr Teilnehmer*innen zur Mitarbeit in unseren Projekten qualifizieren. Ferner werden im kommenden Jahr zwei neue Langzeitprojekte anlaufen, deren Wirkungserfolg maßgeblich an die aktive Mitwirkung von Kulturmoderator*innen gebunden ist. Für die Weiterführung bereits etablierter Projekte sollen neue Umsetzungsmöglichkeiten, insbesondere im digitalen Bereich, erarbeitet werden.

HERAUSFORDERUNGEN

Neben der Nachfrage der Geflüchteten und Migrant*innen nach Möglichkeit zur Partizipation zeigen auch aktuelle Spannungen und die teils spürbare Ablehnung von Pluralität wie wichtig das Entstehen eines wertschätzendes Miteinanders und einer gemeinsamen Wertebasis für die ganze Gesellschaft ist. Deshalb fördern wir auch eine Annäherung vonseiten der Deutschen durch unsere Ausstellung „Land der Kulturen“. Hier liegt allerdings auch ein Risiko, das schwer einzuschätzen ist: die Entwicklung der Flüchtlingssituation kann schwer prognostiziert werden sowie die politische Haltung zum Thema Integration, die auch die gesellschaftliche Wahrnehmung und Stimmung prägt. Wir sind allerdings vom positiven Einfluss auf Integration durch Beschäftigung und Teilhabe am gesellschaftlichen Leben überzeugt und arbeiten deshalb an nachhaltigen Veranstaltungsformaten, die auf Migrant*innen und Geflüchtete zugeschnitten sind.

IM- PRES- SUM

HERAUSGEGEBEN VON:

BrückenBauen gemeinnützige UG
Pestalozzistr. 35
80469 München
info@gemeinsam-bruecken-bauen.de

Handelsregister: HRB 228466
Registergericht: Amtsgericht München

Geschäftsführer: Sebastian Fehse

INHALTLICH VERANTWORTLICH:

Julia Halm

DRUCK

Ökologisch gedruckt bei Druckerei .